



Pressemitteilung (2021/6)

Das Erzbistum Berlin und die Frauen: Konzept fehlt

Katholische Verbände und der Diözesanrat ziehen am „Tag der Diakonin“ Bilanz

Berlin, 29. April 2021 – Nur eine geschlechtergerechte Kirche ist zukunftsfähig. Im Erzbistum Berlin fehlt jedoch ein überzeugendes Konzept in Sachen Frauen. Anlässlich des „Tags der Diakonin“, der in diesem Jahr unter dem Leitwort „GERECHT“ steht, fordern BDKJ, Diözesanrat, IN VIA, KDFB, kfd und SkF im Erzbistum Berlin in einer gemeinsamen Erklärung, dass sich Erzbischof Dr. Heiner Koch und Generalvikar Manfred Kollig SSCC zur Frauenfrage positionieren. Frauen und ihre Belange müssen strukturell sichtbar sein.

Dass die Frauenfrage mit über die Zukunft der Kirche entscheidet, ist inzwischen unbestritten. Bei der Berliner Bistumsleitung allerdings ist kein ernsthafter Wille erkennbar, Frauen sichtbar zu machen. Frauen und ihre Belange sind strukturell unterrepräsentiert.

So existiert die Frauenkommission seit Februar 2020 nicht mehr. Sie sollte Frauen im Erzbistum eine Stimme geben und den Erzbischof beraten, wie Frauen verstärkt das Leben der Kirche mitgestalten können. Laut der ehemaligen Vorsitzenden Theresia Jonczyk fehlten der Kommission Rückhalt und Unterstützung von der Bistumsleitung.

Auch die Stelle der Referentin für Frauenpastoral ist seit Mai 2020 nicht mehr besetzt. Die fürs gesamte Bistum relevante Fachstelle für Frauenspiritualität und Frauenfragen soll ersetzt werden durch einen „Referenten (m/w/d) im Bereich Pastoral mit dem Schwerpunkt Glaubenskommunikation, Katechese und digitale Verkündigung“. In der aktuellen Ausschreibung kommen keine Frauen vor – Frauenfragen sollen offenbar als „Querschnittsthemen“ mitgedacht werden.

„Von Frauen gestiftet, von Frauen getragen, von Frauen bezeugt, von Frauen errungen und belebt – so ist Kirche. Und nur so wird sie Zukunft haben“, sagte Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, in einem Festgottesdienst im November 2020 in der Frauenfriedenskirche in Frankfurt am Main. Diese Überzeugung teilen wir.

Wenn das Erzbistum Berlin weiter auf die Tatkraft von Frauen bauen möchte, kann es so nicht weitergehen. Es reicht nicht aus, Frauen nur „mitzudenken“. Frauen müssen eigens sichtbar gemacht werden – in kirchlichen Ämtern, kirchenpolitischen Gremien, in der Seelsorge. Frauen im Erzbistum Berlin brauchen eine Anlaufstelle, der sie vertrauen können. Frauenthemen gehören auf die bischöfliche Tagesordnung.

Von der Berliner Bistumsleitung erwarten wir eine klare Positionierung zur Frauenfrage. Dar-

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
Niederwallstraße 8 - 9
10117 Berlin
Telefon 030 32684-206
Telefax 030 32684-203
dioezesanrat@erzbistumberlin.de

über hinaus erwarten wir, dass Frauen und ihre Belange im Erzbistum Berlin strukturell sichtbar werden.

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Diözesanverband Berlin

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e.V.

Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB), Diözesanverband Berlin e.V.

Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd), Diözesanverband Berlin

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. Berlin

Pressekontakt

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin

marcel.hoyer@erzbistumberlin.de

030 32684 205

Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin
Niederwallstraße 8 - 9
10117 Berlin
Telefon 030 32684-206
Telefax 030 32684-203
dioezesanrat@erzbistumberlin.de